



Bürgernetz Bamberg

Protokoll der Mitgliederversammlung

Förderverein

Bürgernetz Bamberg

am 02. April 2009, MTV-Gaststätte, Bamberg, Jahnstraße

Beginn: 19.10 Uhr; Ende: 21:15 Uhr.

Anwesend: 24 Mitglieder des Fördervereins. Schriftführung Karl Freundl

Tagesordnung

1a) Begrüßung

1b) Feststellung der Beschlussfähigkeiten

1c) Festlegung der Tagesordnung

1d) Genehmigung der Tagesordnung

2) Berichte der Vorstände aus den verschiedenen Bereichen und Aussprachen

3) Kassenprüferberichte und Aussprachen

4) Entlastung der Vorstände

5) Vorstandswahl

6) Kassenprüferwahl

7) Sonstiges

1a) **Begrüßung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung.**

Der Vorsitzende Herbert Burkard begrüßt alle erschienen Mitglieder des Fördervereins des Bürgernetzes Bamberg zur Mitgliederversammlung 2009. Die Einladung mit vorläufiger Tagesordnung wurde am 08.03.09 und 29.03.09 versandt und auch auf unserer Webseite unter www.bnv-bamberg.de veröffentlicht.

Anträge auf briefliche Zustellung liegen nicht vor.

Er stellt fest, dass die ordnungsgemäße Einladung erfolgt ist.

1b) **Feststellung der Beschlussfähigkeiten**

Die Beschlussfähigkeit nach Satzung wird vom Vorsitzenden festgestellt.

1c) **Festlegung der Tagesordnung**

Da keine Anträge zur Tagesordnung gestellt werden, bzw. per Mail eingereicht

wurden, bittet der Vorsitzende die Tagesordnung zu genehmigen.

1d) Die Mitglieder genehmigen einstimmig die Tagesordnung.

2) Berichte der Vorstände aus den verschiedenen Bereichen und Aussprachen

- | | |
|------------------------------|---------------------------|
| a) des Vorsitzenden | (Herbert Burkard) |
| b) des Schatzmeisters | (stellv. Herbert Burkard) |
| c) Schulung, Treff u. 60Plus | (Rudolf Grafberger) |
| d) aus dem Technikbereich | (Armin Duske) |
| e) der Web-Mistress | (Marita Gorski) |
| f) der Hotline | (Roland Scharf) |
| g) vom Stammtisch | (Bernd Schiller) |

2a) Bericht des Vorsitzenden – Herbert Burkard

Herbert Burkard gibt einen Überblick über die Entwicklung der Mitgliederzahlen des Vereins.

Im Förderverein sind nur wenige Änderungen in der Mitgliederzahl zu vermelden, 12 Neuanmeldungen in 2009 liegen bis heute vor.

Fragen: keine

In der Mitgliederversammlung am 15. März 2007 wurde der Vorstand des Fördervereins „BürgerNetzverein Bamberg e.V.“ neu gewählt.

Gewählte Vorstandsmitglieder	Aufgabenverteilung
1. Vorsitzender Herbert Burkard	Geschäftsführung, Mitgliederverwaltung
2. Vorsitzender Rudolf Grafberger	Öffentlichkeitsarbeit Senioren, AK 60Plus und Schulungsbeauftragter
Schatzmeister Rudolf Schmitt	Kassenführung, Öffentlichkeitsarbeit
Schriftführung Karl Freundl	Schriftführung
Beisitzerin Marita Gorski	Webgestaltung
Beisitzer Volker Philippent	Technik
Beisitzer Bernd Schiller	Stammtisch
Beisitzer Jan Schmidt (aktiv bis Okt. 07)	Mitgliederbefragung, Öffentlichkeitsarbeit

Weitere aktive Mitglieder und sonstige Beauftragte

Hotline

Roland Scharf, Stefan Saule, Thomas Opel, Peter Brylka, Sybille Hardt, Angelika Braun und Bernhard Schulz

Technik

Thorsten Meinl und Oliver Fleischmann

Buchführung

Gertraud Schmitt

Dozenten-, 60Plus- und Treff-Unterstützung

Gerda Deinert

Dorle Gatter

Bernhard Schulz

Reinigung Schillerplatz

Elisabeth Beßler

2b) Bericht des Schatzmeisters

Herbert Burkard gibt, in Vertretung für den Schatzmeister, einen Überblick in die Finanzen des Vereins.

Förderverein-Bewertung - Einnahmen und Ausgaben für Kurse decken sich. Der Haushalt ist ausgewogen. Der Schatzmeister bittet diese so beizubehalten.

Fragen: keine

2c) Bericht Schulung, Treff u. 60Plus - Rudolf Grafberger

- Erzählung aus der Gründungszeit des BNV
- Die Entstehung von 60 Plus
- Er dankt der Josephstiftung für ihre jährliche Spende, die für die Miete am Schillerplatz verwendet wird.
- Er gibt einen Überblick über die aktuellen Kurse.
- Dank an Herbert Burkard. Herbert war der Motor des BNV. Er war als IT - Chef der Stadt die ideale Besetzung.

Entgegnung von Herbert Burkard: „Ich habe es nicht allein gemacht. Ohne die Helfer der Anfangsstunde wäre das Projekt nicht möglich gewesen“.

2d) Technik – Armin Duske

Letztes Jahr, neue Hardware Ende 2008 in Betrieb genommen. Die Probleme mit der Email und dem Spam haben seitdem stark abgenommen.

Torsten Meinl und Thomas Behr waren sehr aktiv den Spamfilter zu verbessern.

Der Mailserver läuft parallel auf beiden Servern als virtuelle Maschine. Bei Ausfällen kann schnell auf den anderen Rechner umgeschaltet werden.

Dienste: Email, Web werden überwacht und die Verantwortlichen werden, bei Störungen, sofort benachrichtigt. Damit ist eine schnellere Reaktion erreicht worden.

Wiki eingerichtet für Schulen z.B. Lehrmaterialien

Virtueller Server für PHP oder CMS wurde eingerichtet, damit die User was zum Spielen haben, ohne dabei die Server abschließen zu können.

Es wurde viel gemacht, doch die User haben davon wenig bemerkt, es funktioniert alles einfach stabiler.

Fragen: keine.

2e) Bericht der Webmistress – Marita Gorski:

Die Plattform für alle ist schwierig, weil viele Vereine und Parteien mittlerweile eigene Seiten betreiben.

Sie stellt die Seiten des BNV vor.

Ihr Aufruf: Bilder und Schulungsunterlagen abgeben, sie pflegt sie dann in die Seiten ein.

Sie stellt CMS mit Joomla vor. Ideal für Leute, die was zu sagen oder zeigen haben, aber mit Programmieren sich nicht auskennen.

Wiki für Bamberg. Alle Bürger sollten daran mitarbeiten, doch so recht klappt das mit der Beteiligung nicht.

Sie dankt Herrn Grafberger für die viele Arbeit die er mit 60Plus erreicht hat.

Fragen:

Was ist Joomla? AW: Joomla ist ein Content Management System (CMS) mit dem man ohne große Programmierkenntnisse Internetseiten erstellen kann. Es entstehen keine Kosten. Nur die Grundlagen sollten von einem erfahrenen User angelegt werden.

Gibt es Zugriffszahlen für die Webseiten?

AW: Statistiken sind da, werden aber nicht ausgewertet.

2f) Hotline: Roland Scharf

Mitarbeiter: Sybille Hardt, Stefan Saule, Bernhard Schulz, Thomas Opel, Peter Brylka, Sybille Hardt, Angelika Braun

Sie beantworten aktuelle Fragen zum BNV, leiten Anfragen weiter und managen Kursanmeldungen.

Jedes Mitglied kann sie „kostenlos“ in Anspruch nehmen.

Kosten: Hotline: nur die Telefonkosten für den Anruf

Hotline zum Anfassen. Für Mitglieder des TV kostenlos,

Fördervereinmitglieder können nur ihn 1* jährlich kostenlos in Anspruch nehmen.

Hausbesuch 25 € pro Stunde + Fahrtkosten von 60 Cent pro gefahrenen Kilometer.

Außerdem gibt er einen Überblick über die Hotlinezeiten und Tel.-Nummern.

Fragen: keine

2g) Stammtisch: Bernd Schiller

BNV- on tour – Der Stammtisch

86 Stammtische sind bis heute abgehalten worden.
Aber 100 und mehr werden es sicher noch werden.

Fragen: keine

3) Kassenprüferberichte und Aussprachen – Bericht Johannes Siedler

Prüfer Rainer Albart, Volker Keppner und Johannes Siedler haben zusammen den Verein geprüft.

Bei den Verbandsabgaben ist aufgefallen, dass einen Teil davon der Trägerverein gezahlt hat, was aber nur Aufgabe des FV ist. Dies wird korrigiert.

Listen bei den Kursen fehlen oft. Die Teilnehmerzahl ist ohne nicht zu belegen. Bitte korrekter führen.

Die Buchführung ist ordentlich. Wünschenswert wäre eine Nummerierung der Belege, damit sie leichter zuzuordnen sind.

4) Entlastung der Vorstandschaft

Der Sprecher, der Kassenprüfer, Herr Siedler beantragt die Entlastung der Vorstandschaft.

Abstimmung der Mitglieder: Einstimmig bei Enthaltung der Vorstandschaft

Der Vorstand ist damit durch die Mitgliederversammlung entlastet.

Herr Burkard dankt den Kassenprüfern für ihre Tätigkeit.

5) Vorstandswahl Förderverein

Herbert Burkard dankt Herrn Grafberger für seine Arbeit. Ohne ihn und seine politischen Kontakte wäre der BNV nicht zustande gekommen.
Applaus.

Vorschlagsliste Förderverein

Bisheriger Vorstand

Vorsitzender :Armin Duske
Stellvertreter :Dr. Günter Robbert
Schatzmeister :Alexander Saule
Schriftführer :Karl Freundl
Beisitzer :Bernd Schiller
Beisitzer :Marita Gorski
Beisitzer :Volker Philipent

*Herbert Burkard
Rudolf Grafberger
Rudolf Schmitt
Karl Freundl
Bernd Schiller
Marita Gorski
Volker Philipent*

Beisitzer :Herbert Burkard *Jan Schmidt bis 2008*

Vorstellung Dr. Günter Robbert: Informatikstudium – Dozent in Bamberg und Bayreuth – Jetzt selbstständig als Berater tätig.

Vorstellung Alexander Saule: Betriebswirt, selbstständig keine EDV - Erfahrung, aber dafür Zahlenexperte.

Wahlvorstand: Rudolf Grafberger

Weitere Vorschläge: keine
Die MV bestimmt, die Wahl per Akklamation durchzuführen.

Wahl des Vorsitzenden:Armin Duske, kein Gegenvorschlag
Einstimmig bei eigener Enthaltung, er nimmt die Wahl an.

Wahl des Stellvertreters Dr. Günter Robbert, kein Gegenvorschlag
Einstimmig bei eigener Enthaltung, er nimmt die Wahl an.

Wahl des Schatzmeisters Alexander Saule, kein Gegenvorschlag
Einstimmig bei eigener Enthaltung, er nimmt die Wahl an.

Wahl des Schriftführers Karl Freundl, kein Gegenvorschlag
Einstimmig bei eigener Enthaltung, er nimmt die Wahl an.

Wahl der Beisitzer
Marita Gorski, Bernd Schiller, Volker Philipent, Herbert Burkard, keine Gegenvorschläge, Einstimmig bei eigenen Enthaltungen.

Marita Gorski, nimmt die Wahl an.
Bernd Schiller, nimmt die Wahl an.
Volker Philipent, nimmt die Wahl an.
Herbert Burkard, nimmt die Wahl an.

6) Kassenprüferwahl (per Akklamation)

FV – Johannes Siedler 1937 – Rainer Albart 2650, keine Gegenvorschläge
Die MV wählt einstimmig die Kassenprüfer bei eigener Enthaltung
Herr Siedler nimmt die Wahl an
Herr Albart nimmt die Wahl an

7) Sonstiges

keine Punkte

Herbert Burkard beschließt um 21:15 Uhr die Versammlung

Er dankt den ausscheidenden Vorstandsmitgliedern für ihre Arbeit und wünscht den neuen Vorständen alles Gute für die Zukunft.

